

Die leere Kirche Sankt Helena wird zur „Kreuzung“ zwischen der gegenwärtigen Kultur und dem christlichen Kult. Im Kult und seinen Riten begehen Menschen ihre Existenz vor Gott. Die Kultur, im weitesten Sinne, drückt aus, was Leben ist und was Menschen aus ihrem Leben machen. Kunst, Musik, Literatur sind Formen dieser Kultur.

In seiner Leere wartet der Raum Sankt Helena darauf, dass Menschen anfangen, den Themen ihres Lebens Gestalt zu geben. Vielleicht wird dann erfahren: Was hier erprobt wird und was einst hier begangen wurde, handelt vom Leben, wie es ist und wie es sein könnte.

Kreuzung an Sankt Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e.V. (Bonn)

Veranstalter der Reihe:
Katholisches Bildungswerk Bonn
Kasernenstraße 60, 53111 Bonn
Tel. 0228-429790
Email: info@bildungswerk-bonn.de

Kreuzung an St. Helena e.V.

8. Jahrgang

Mittwoch, 2. März 2016, 20.30 Uhr

57 heiter

*Musik von Witold Lutoslawski, Erwin Schulhoff,
Jean Francaix u.a.
Trio d'anches Köln
Tatjana Pasztor, Rezitation*

Mittwoch, 6. April 2016, 20.30 Uhr

58 entrückt

*Musik von Leos Janacek, György Kurtág,
Hans-Joachim Hespos u.a.
Enikő Ginzery, Cimbalom
Bettina Marugg, Rezitation*

Mittwoch, 4. Mai 2016, 20.30 Uhr

59 erhaben

*Musik von Anton Webern, György Kurtág, Michael Denhoff,
Oleg Paiberdin
Goeyvaerts String Trio
Mark Weigel, Rezitation*

Mittwoch, 1. Juni 2016, 20.30 Uhr

60 entfesselt

*Musik von Alexander Skrjabin, Salvatore Sciarrino,
Iannis Xenakis, Claude Vivier
Martin von der Heydt, Klavier
Timo Berndt, Rezitation*

Mittwoch, 7. September 2016, 20.30 Uhr

61 selten

*Musik auf Klangskulpturen von Peter Hölscher
Dietmar Bonnen u.a.
Mark Weigel, Rezitation*

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 20.30 Uhr

62 oft

*Musik von Nikolaus A. Huber, Steve Reich u.a.
Tobias Liebezeit, Schlagzeug
Andreas Meidinger, Rezitation*

Mittwoch, 2. November 2016, 20.30 Uhr

63 trüb

*Musik von Benjamin Britten, Dmitri Schostakowitsch,
Michael Denhoff
Madeleine Przybyl, Viola – Kerstin Mörk, Klavier
Bernt Hahn, Rezitation*

Mittwoch, 7. Dezember 2016, 20.30 Uhr

64 damals

*Musik von Frescobaldi, Johannes Fritsch
Michael Veltman, Orgel-Portativ
NN, Rezitation / Schauspiel*

WORTKLANGRAUM Musik und Dichtung (8. Jahrgang)

**März bis Juni 2016
mittwochs 20.30 Uhr
Dialograum
Kreuzung an Sankt Helena
Bornheimer Straße 130,
Bonn – Nordstadt**

WORTKLANGRAUM

Musik und Dichtung

Für Kenner ist sie zum bekannten Kunst-Ort geworden, die Kreuzung an Sankt Helena. Hier bieten wir ab März nun im achten Jahr einen neuen Veranstaltungstyp.

Unter dem Schlagwort WORTKLANGRAUM wird an jedem ersten Mittwoch im Monat von 20.30 bis 21.30 Uhr eine Verbindung von Wort und Musik aufgeführt. Klang und Wort wollen Themen der Zeit und Dimensionen des Lebens aufgreifen.

WORTKLANGRAUM erprobt in der Kreuzung an Sankt Helena: Spuren des Lebens zu lesen, auch gegen unsere Gewohnheiten. Neuere Musik und Dichtung kommen zum Vortrag.

www.wortklangraum.de

Musikalische Leitung und Textauswahl:

Michael Denhoff
Komponist

Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende wird jeweils gebeten.

57

Mittwoch, 2. März 2016, 20.30 Uhr

heiter

Das Herz muß in Harmonie und Ruhe sein, dann erst wird es heiter, sagt der chinesische Philosoph Lü Bu We. Sind wir mit der Welt und uns selbst im Reinen gelingt uns der unbeschwerte Zustand von Heiterkeit. Auch Musik und Dichtung unternehmen immer wieder den Versuch, einen heiteren Tonfall zu treffen und uns als Leser und Hörer von den Trübnissen des Lebens abzulenken.

Trio d'anches Köln

*Musik von Witold Lutoslawski,
Erwin Schulhoff, Jean Francaix u.a.*

Tatjana Pasztor, Rezitation

58

Mittwoch, 6. April 2016, 20.30 Uhr

entrückt

Musik und Kunst können uns mittels ihrer ureigensten Sprachmittel in einen Zustand versetzen, in dem wir das Gefühl bekommen, ganz woanders zu sein: der Welt entrückt. Auf sehr angenehme Weise sind wir der Wirklichkeit entzogen. Das Zeitempfinden ist ausgehebelt und wir ahnen etwas von einer fernen und geheimnisvollen Welt, die uns im alltäglichen Leben verborgen bleibt.

Enikő Ginzery, Cimbalom

*Musik von Leos Janacek, György Kurtág,
Hans-Joachim Hespos u.a.*

Bettina Marugg, Rezitation

59

Mittwoch, 4. Mai 2016, 20.30 Uhr

erhaben

Was sich vom Üblichen abhebt, ragt einsam heraus, ist erhaben. Das Erhabene erscheint uns rein und makellos. Suchen wir deshalb Halt an allem so Außergewöhnlichen, weil wir um die eigenen menschlichen Unzulänglichkeiten wissen? Auf ihrer höchsten Warte und in ihren erhabens-ten Schöpfungen ist echte Dichtung der Ausdruck und die Begleiterscheinung echter Religion, notierte Walt Whitman.

Goeyvaerts String Trio

*Musik von Anton Webern, György Kurtág,
Michael Denhoff, Oleg Paiberdin*

Mark Weigel, Rezitation

60

Mittwoch, 1. Juni 2016, 20.30 Uhr

entfesselt

Gefühlte oder tatsächliche Fesseln abzuwerfen, ist ein verständlicher Wunsch der Menschen. Selbstbestimmt und frei möchten wir sein. Passiert aber nicht auch manchmal, daß blinde Selbstverwirklichung und der Wunsch nach Ekstase manche sinnvolle Grenze sprengt und wir erstaunt feststellen müssen, mit unserem Handeln Konsequenzen entfesselt zu haben, die wir nicht abgesehen haben?

Martin von der Heydt, Klavier

*Musik von Alexander Skrjabin, Salvatore
Sciarrino, Iannis Xenakis, Claude Vivier*

Timo Berndt, Rezitation